

# 2024

## Nachhaltigkeits- bericht



<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Eckdaten</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>ESG-Kennzahlen</b>	<b>8</b>
<b>5</b>	<b>Nachhaltigkeitsstrategie</b>	<b>9</b>
<b>6</b>	<b>Ausschlüsse</b>	<b>12</b>
<b>7</b>	<b>Stimmrechtsausübung</b>	<b>13</b>
<b>8</b>	<b>Mitgliedschaften und Engagement</b>	<b>15</b>
<b>9</b>	<b>Wirkungsorientierte Investitionen</b>	<b>17</b>
<b>10</b>	<b>Immobilien</b>	<b>18</b>
<b>11</b>	<b>Glossar</b>	<b>21</b>

2024

## 1 Einleitung

Seit ihrer Gründung im Jahr 2002 hat sich die Pensionskasse Post intensiv mit der Nachhaltigkeit ihrer Vermögensanlagen auseinandergesetzt. Ihr Engagement begann mit der aktiven Ausübung der Stimmrechte an Generalversammlungen, und zwar schon Jahre vor der Einführung gesetzlicher Vorschriften zur Stimm- und Offenlegungspflicht für Vorsorgeeinrichtungen. Im Laufe der Jahre erweiterte die Pensionskasse Post ihre Bemühungen durch Mitgliedschaften bei Institutionen wie der Stiftung Ethos oder dem Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK). Zu den konkreten Massnahmen gehören auch Investitionen in nachhaltige Einzelprojekte, etwa in Windparks, sowie der Ausschluss von Unternehmen aus ihren Portfolios, die keine Anstrengungen unternehmen, ihre Geschäftspraktiken mit den Nachhaltigkeitskriterien der Pensionskasse Post in Einklang zu bringen.

Im Jahr 2024 lag der Schwerpunkt darauf, die bisherigen Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit zu festigen. Die angewendeten Ansätze wurden dabei optimiert und weiterentwickelt.

Die Pensionskasse Post bekennt sich zu einer nachhaltigen Anlagestrategie, die mit ihrer treuhänderischen Sorgfaltspflicht in Einklang steht, insbesondere hinsichtlich der Sicherheit bei der Erfüllung ihrer Vorsorgeverpflichtungen. Ein zentraler Fokus liegt dabei auf Umweltaspekten. Die Pensionskasse Post orientiert sich an den Zielen des Pariser Klimaabkommens und berücksichtigt die weiteren relevanten Nachhaltigkeitsdimensionen wie das Soziale (S) oder die Unternehmensführung (G wie Governance).

Die Nachhaltigkeitsstrategie und die damit verbundenen Umsetzungsrichtlinien der Pensionskasse Post sollen eine positive und globale Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft erzielen. Bei der Festlegung ihrer Klimaziele orientiert sich die Pensionskasse Post an den Empfehlungen der Science Based Targets initiative (SBTi) für Finanzinstitute.

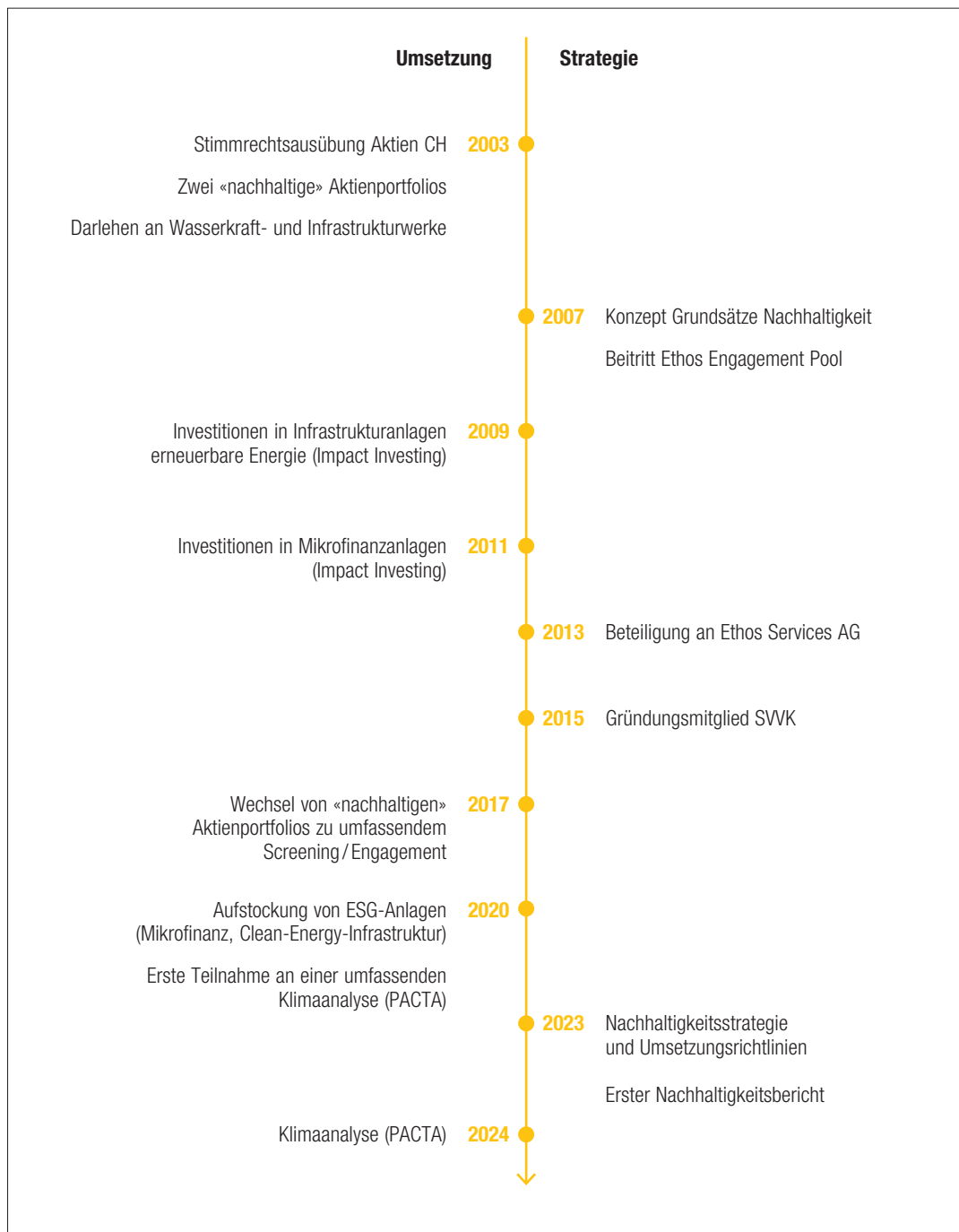
Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt unter der Voraussetzung, dass sie mit der durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geforderten breiten Diversifizierung der Anlagen in Einklang steht. Zudem muss das nachhaltige Investieren eine marktgerechte Rendite erzielen können.

Der Nachhaltigkeitsbericht der Pensionskasse Post wird jährlich veröffentlicht und erscheint für das Jahr 2024 in seiner zweiten Ausgabe. Er enthält insbesondere die vom Schweizerischen Pensionskassenverband ASIP empfohlenen ESG-Kennzahlen.

## 2 Meilensteine

Das primäre Ziel der Pensionskasse Post ist die Gewährleistung ihrer Vorsorgeverpflichtungen gegenüber ihren aktuellen und künftigen versicherten Personen. Das Vorsorgekapital wird renditeorientiert, diversifiziert, verantwortungsvoll und nachhaltig investiert.

Im Jahr 2007 befassten sich der Stiftungsrat und der Anlageausschuss intensiv mit dem Thema der Nachhaltigkeit. Die Grundsätze der Nachhaltigkeit wurden in einem Konzept festgehalten. In den darauffolgenden Jahren wurden wirkungsorientierte Investments getätigt (2009, 2011) und diverse Mitgliedschaften eingegangen. Im Jahr 2023 genehmigte der Stiftungsrat die Nachhaltigkeitsstrategie und die Umsetzungsrichtlinie. Daraus entstand der erste Nachhaltigkeitsbericht.



### 3 Eckdaten

#### Engagement

Im Berichtsjahr wurden die Aktionärsrechte wahrgenommen.



Mit 458 Unternehmen den Dialog zu ESG-Themen geführt

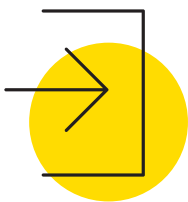
40 Dialogfälle erfolgreich abgeschlossen



Bei 76 Schweizer Unternehmen die Stimmrechte wahrgenommen

Im Ausland bei 122 Unternehmen zu allen Traktanden abgestimmt

#### Negativkriterien



41 Unternehmen ausgeschlossen

#### Positivkriterien



CHF 320 Millionen in Green Bonds und Stromproduktionen investiert

## 4 ESG-Kennzahlen

	2024	2023
<b>AKTIVE EIGENTÜMERSTRATEGIE (STEWARDSHIP)</b>		
<b>Stimmrechtsausübung (in Firmen im Portfolio der Pensionskasse Post)</b>		
<b>- Aktien Schweiz</b>		
Anteil Firmen, bei denen abgestimmt wurde (% von Investitionen)	100%	100%
Anteil Traktanden, bei denen abgestimmt wurde (von Total Traktanden)	100%	100%
Anteil an gesamten Stimmabgaben mit Zustimmung	80%	81%
Ablehnung	20%	19%
Enthaltung	0%	0%
<b>- Aktien Ausland</b>		
Anteil Firmen, bei denen abgestimmt wurden (% von Investitionen)	33%	17%
Anteil Traktanden, bei denen abgestimmt wurde (von Total Traktanden)	100%	100%
Anteil an gesamten Stimmabgaben mit Zustimmung	70%	75%
Ablehnung	30%	25%
Enthaltung	0%	0%
<b>- Aktien Schweiz und Ausland</b>		
Anteil der unterstützten Abstimmungen zu Klimabelangen	100%	100%
<b>Engagement (analysierte Firmen im Portfolio der Pensionskasse Post)</b>		
Mitgliedschaften Engagement-Pools und -Initiativen	EEPS SVVK	EEPS SVVK
Climate Action 100+ (CA 100+) via SVVK	CA 100+	CA 100+
Anzahl Firmen in der Schweiz und im Ausland mit laufendem Engagement	458	295
Wenden die Unternehmen eine glaubwürdige Stewardship-Strategie zur Eindämmung des Klimawandels an?	Ja	Ja
Anteil Firmen mit aktiver Klima-Engagement-Strategie	22%	23%
<b>Treibhausgase, Energie und Wasser (analysierte Firmen oder Immobilien im Portfolio der Pensionskasse Post)</b>		
<b>- Aktien und Unternehmensanleihen</b>		
CO <sub>2</sub> -Intensität (Tonnen CO <sub>2</sub> e pro Mio. Umsatz; Scope 1+2 / Scope 3) WACI <sup>1</sup>	76/944	107/1045
CO <sub>2</sub> -Fussabdruck (Tonnen CO <sub>2</sub> e pro Mio. CHF inv. Kapital; Scope 1+2 / Scope 3)	41/415	72/670
Anteil Firmen mit Aktivitäten in fossilen Brennstoffen <sup>2</sup> (in % von Investitionen)		
Kohle	1%	2%
andere fossile Brennstoffe	4%	5%
Anteil Firmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null	36%	28%
Globales Erwärmungspotenzial (Quelle: ISS ESG mit IEA SDS Szenario)	2,2°C	2,3°C
<b>- Staatsanleihen</b>		
CO <sub>2</sub> -Intensität (Tonnen CO <sub>2</sub> e pro Mio. BIP; Scope 1+2)	254	368
<b>- Immobilien Schweiz</b>		
Energie-Intensität (kWh pro m <sup>2</sup> Energiebezugsfläche; Scope 1) <sup>3</sup>	107	109
CO <sub>2</sub> -Intensität (kg CO <sub>2</sub> e pro m <sup>2</sup> Energiebezugsfläche; Scope 1) <sup>3</sup>	16	17
Energieträgermix (...% Öl / ...% Gas / ...% Fernwärme / ...% Wärmepumpe)	21/41/36/2	18/45/36/1

<sup>1</sup> WACI = Weighted Average Carbon Intensity

<sup>2</sup> Unternehmen mit Umsatzanteil von >5% in fossilen Brennstoffen

<sup>3</sup> Zahlen 2023

## 5 Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Pensionskasse Post definiert die Voraussetzungen, welche in der Gegenwart zu schaffen sind, um die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele zu gewährleisten. Letztere leiten sich von den übergeordneten Bestimmungen und Zielen gemäss BVG und vom Anlagereglement der Pensionskasse Post ab.

### Definition des nachhaltigen Investierens

Nachhaltig investieren bedeutet, nicht nur nach finanziellen Kriterien zu investieren, sondern ebenfalls ökologische und soziale Grundsätze zu berücksichtigen. Das Ziel der Pensionskasse Post ist, Ressourcen zu schützen, um den gegenwärtigen und zukünftigen Generationen mindestens vergleichbare Lebensbedingungen und Erträge zu sichern.

### Regulatorisches Umfeld und Grundsätze

In der Schweiz bestehen aktuell keine gesetzlichen oder regulatorischen Bestimmungen zu nachhaltigen Vermögensanlagen, ausser die Stimm- und Offenlegungspflicht des Aktionariats gemäss BVG. Als normative Grundlage dienen nebst der Bundesverfassung der Schweiz mitunterzeichnete Konventionen sowie angewendete Sanktionen, welche sich mit ESG-Themen befassen.

Gemäss ihrem Anlagereglement achtet die Pensionskasse Post auf Kriterien der Nachhaltigkeit. Anlagen, welche ökologische, ethische und soziale Aspekte berücksichtigen, werden bevorzugt. Voraussetzung ist eine gleich hohe erwartete Rendite und ein gleiches oder tieferes Risiko im Vergleich zu Anlagen, die sich nicht ausschliesslich auf Nachhaltigkeitskriterien fokussieren. Die Diversifikation darf dabei nicht dermassen eingeschränkt werden, dass als Folge eine ungenügende Auswahl an Anlagemöglichkeiten resultiert.

### Umsetzung in den Anlageklassen

Die Umsetzungsrichtlinie leitet sich von der vom Stiftungsrat verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie ab. Die Umsetzungsrichtlinie konkretisiert die Handlungsfelder zur Erreichung der Zielsetzung – insbesondere der Einhaltung des CO<sub>2</sub>-Absenkungspfades mit Zwischenzielen – unter Berücksichtigung der Grundsätze der Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Umsetzungsrichtlinie ist austariert zwischen der grösstmöglichen globalen Wirkung des nachhaltigen Handelns unter gleichzeitiger Sicherstellung der Diversifizierung der Anlagen und der Erzielung einer marktgerechten Rendite.

Die grösste globale Wirkung auf die Nachhaltigkeit wird durch aktives und beharrliches Engagement erzielt. Die Pensionskasse Post setzt sich für nachhaltige Veränderungen ein. Sie fordert von Unternehmen, in welche sie investiert, dass diese ihre negativen Umweltauswirkungen verringern, soziale Verantwortung übernehmen und eine vorbildliche Unternehmensführung gewährleisten. Eine transparente und nachvollziehbare Berichterstattung, welche die Fortschritte aufzeigt, wird ebenfalls gefordert. Um die Kräfte zu bündeln und eine grössere Wirkung zu erzielen, kooperiert die Pensionskasse Post beim Engagement mit anderen institutionellen Investoren, Interessengruppen und NGOs.

Sowohl unter dem Aspekt der ESG-Thematik als auch unter jenem der Diversifikation der Anlagen ist es strategisch sinnvoll, das Portfolio der Pensionskasse Post mit (aktuell noch) nicht nachhaltigen Investitionen nicht sofort zu bereinigen; vorbehalten bleiben insbesondere auf der Ausschlussliste des SVVK geführte Unternehmen (siehe Kapitel 6, Seite 12). Mit dem Halten der fraglichen Titel im Portfolio sichert sich die Pensionskasse Post die Möglichkeit der direkten und aktiven Einflussnahme auf die Unternehmen und somit insbesondere auch ihren Handlungsspielraum beim Thema ESG. Durch eine Devestition hingegen würde die Pensionskasse Post diese Möglichkeit der Einflussnahme verlieren, was ihrem Hauptfokus, dem beharrlichen Dialog zur Erzielung der grösstmöglichen Wirkung, entgegensteht.

Neben dem Hauptfokus auf den Dialog beinhaltet die Umsetzungsrichtlinie weitere Handlungsfelder wie die Wahrnehmung der Aktionärsrechte oder das wirkungsorientierte Investieren (Impact Investing).

In Portfolios mit Anlageentscheiden auf der Ebene von Einzeltiteln legen die Pensionskasse Post und deren externe Portfoliomanager ihren Entscheiden Unternehmensanalysen zugrunde, welche wirtschaftliche sowie ESG-Kriterien berücksichtigen (siehe Matrix auf Seite 10).

	Staatsanleihen	Unternehmensanleihen	Darlehen	Mikrofinanz	Aktien	Immobilien	Infrastruktur
ESG-Integration	○	○		○	○	○	○
Stimmrechtsausübung					○		
Engagement		○			○		
Impact Investing			○	○		○	○
Ausschlüsse	○	○			○		
Berichterstattung mit Fokus	S/G	E/S/G	E/S/G	S	E/G	E/S	E/S/G

E = Environment - z. B. Umweltschutz; S = Social - z. B. Achtung der Menschenrechte; G = Governance - z. B. Antikorruptionsmassnahmen

## Zielsetzung

### a) Globale Wirkung

Mit ihren Nachhaltigkeitsprinzipien will die Pensionskasse Post eine globale, nachhaltige Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft erzielen. Das Erzielen einer positiven, risikoreduzierenden Wirkung im Anlageportfolio ist eine sekundäre, indirekte Folge.

### b) Wissenschaftliche Messung

Zur Festlegung ihres Klimaziels stützt sich die Pensionskasse Post auf die Empfehlungen der Science Based Targets initiative (SBTi) für Finanzinstitute. Bis 2040 sollen alle Unternehmungen im Portfolio von kotierten Aktien und Unternehmensanleihen ein verifiziertes Bekenntnis zu Netto-Null mit glaubwürdigen Zwischenzielen abgegeben haben. Die Kriterien der SBTi sind auf eine Erderwärmung von maximal 1,5 Grad Celsius ausgelegt. Haben diese Unternehmungen im Portfolio der Pensionskasse Post Klimaziele gemäss Kriterien der SBTi definiert, ist der entsprechende Anteil des Portfolios mit dem Pariser Klimaabkommen konform.

Aktuell verfolgen 36% der entsprechenden Unternehmen im Portfolio der Pensionskasse Post, für welche eine belastbare Datenbasis besteht, verifizierte Klimaziele. Dies entspricht einer Steigerung um 8%-Punkte gegenüber dem Vorjahr. Ein erstes Zwischenziel soll im Jahr 2030 erreicht sein. 60% der Unternehmen verfügen bis dahin über verifizierte Klimaziele. Dieser Anteil soll bis ins Jahr 2035 auf 80% ansteigen, damit im Jahr 2040 sämtliche Unternehmen über verifizierte Klimaziele verfügen.

### c) Konstante Weiterentwicklung

Die Anzahl der Unternehmen mit verifizierten Klimazielen wird sich allmählich erhöhen. Das Verfahren, welches die Unternehmen durchlaufen, teilt sich in fünf Phasen. Beginnend mit einer Absichtserklärung bis hin zu einem verifizierten Bekenntnis zu Netto-Null kann der Prozess insgesamt bis zu zehn Jahre dauern. Ziel des Verfahrens ist die Entwicklung eines auf das Unternehmen zugeschnittenen CO<sub>2</sub>-Absenkungspfadens mit anschliessender Validierung und der öffentlichen Kommunikation des Zieles. Diese drei Schritte können ein bis zwei Jahre in Anspruch nehmen. Das Verfahren endet mit der Offenlegungsphase, während welcher die Massnahmen umgesetzt, die Fortschritte gemessen, kontrolliert und rapportiert werden. Bei Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitenden müssen nicht nur Scope 1 und 2, sondern auch Scope 3 verpflichtend abgedeckt werden. Die Pensionskasse Post erwartet jährlich eine Erweiterung des mit Messdaten abgedeckten Anlageuniversums. Erwartet wird auch eine Zunahme der Anzahl Unternehmungen mit verifizierten Klimazielen. Bei einer rascheren Entwicklung des mit Messdaten abgedeckten Anlageuniversums im Vergleich zum Anstieg der Anzahl Unternehmen mit verifizierten Klimazielen kann dies künftig zur Folge haben, dass sich einzelne ESG-Kennzahlen im Vergleich zur Vorjahresperiode verschlechtern (beispielsweise die Kennzahl «Anteil Firmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null»).

Dank ihres langfristigen Anlagehorizonts spielt die Pensionskasse Post eine wichtige Rolle bei der Förderung von ESG-Praktiken.

## Klimarisiken

Jede Investition der Pensionskasse Post wird nicht nur unter dem Aspekt des gemäss Art. 71 Abs. 1 BVG genügenden Ertrags geprüft. Ebenso relevant ist die Sicherheit der Investition. Die Risikoanalyse auszulassen, verstösst gegen den gesetzlichen Auftrag, unabhängig davon, um welches Investment es sich handelt (siehe Art. 50 der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge [BVV 2]).

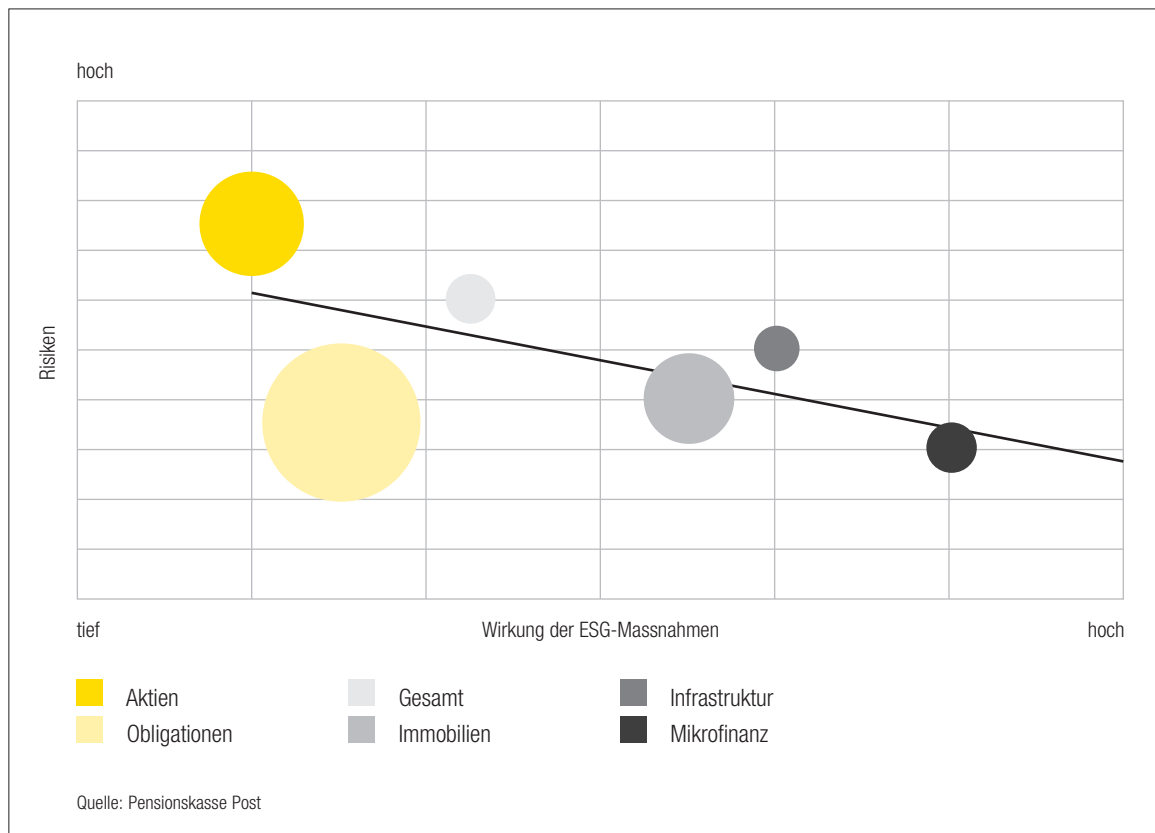
Das Klimarisiko ist somit nur eines unter vielen Risiken, welche die Pensionskasse Post überwacht und steuert.

Die Pensionskasse Post leistet ihren Beitrag dazu, indem sie einerseits – unter Beachtung der Ziele von Art. 50 BVV 2 – gezielt in Infrastruktur für erneuerbare Energie investiert und andererseits im Rahmen von Mitgliedschaften (Ethos, SWK) die Unternehmen, in welche sie investiert, dabei unterstützt und fördert, diese Transformation effektiv und dezidiert zu vollziehen; immer im Einklang mit den langfristigen Zielen des Pariser Klimaabkommens.

## Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Im Konzept der Doppelten Wesentlichkeit befasst sich die Pensionskasse Post mit relevanten Informationen über die Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte. Einerseits will die Pensionskasse Post verstehen, welchen Einfluss ESG-Risiken auf die finanzielle Performance ihres Portfolios haben (finanzielle Wesentlichkeit – Outside-In). Dazu gehören Risiken wie Klimawandel oder Wasserknappheit. Andererseits befasst sie sich mit den Auswirkungen ihrer Investitionen auf die Umwelt und die Gesellschaft (gesellschaftliche und ökologische Wesentlichkeit – Inside-Out).

## Inside-Out-Perspektive (Auswirkungen der Investitionen auf die Umwelt und die Gesellschaft)



## 6 Ausschlüsse

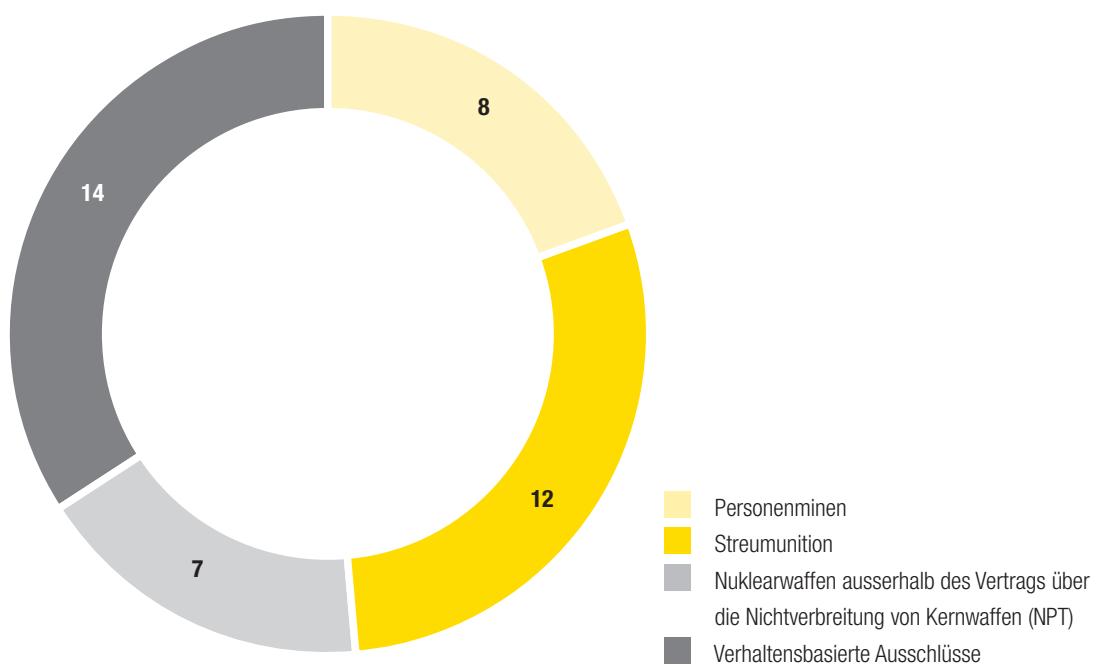
Die Pensionskasse Post sorgt bei ihren Direktinvestitionen konsequent dafür, dass die internen und externen Vermögensverwalter nicht in Unternehmen und Staatsanleihen investieren, welche sich auf der SVVK-Ausschlussliste befinden.

Die Pensionskasse Post legt den Fokus auf den Dialog. Jedoch werden Firmen ausgeschlossen, die geächtete Waffen produzieren, oder Anleihen eines Staates, gegen welchen die Schweiz Sanktionen ausgesprochen hat. Auch die Verwalter von Anlagefonds sind aufgefordert, in ihren Anlagerichtlinien die Liste des SVVK zu berücksichtigen.

Die Ausschlussliste des SVVK beinhaltet Unternehmen, welche gegen Schweizer Normen und Gesetze verstossen. Es handelt sich hauptsächlich um Produzenten unkonventioneller Waffen. Ausgeschlossen werden ebenfalls im MSCI als Red Flag gelistete Unternehmen, welche die Prinzipien des UN Global Compact schwerwiegend missachten. Die Pensionskasse Post berücksichtigt zudem die Bewertungen und Empfehlungen von Ethos.

Aufgrund von Menschenrechtsverletzungen befinden sich seit 2024 neu HDC Hyundai Development Co. und Xinjiang Zhongtai Chemical Co. Ltd. auf der Ausschlussliste.

### Anzahl Unternehmen nach Ausschlussgründen



## 7 Stimmrechtsausübung

Gemäss BVG hat jede Pensionskasse zu definieren, wie mit den Stimmen der im Bestand gehaltenen Aktien umgegangen wird. Mit ihrem Reglement über die Stimmrechtsausübung kommt die Pensionskasse Post diesem Erfordernis nach.

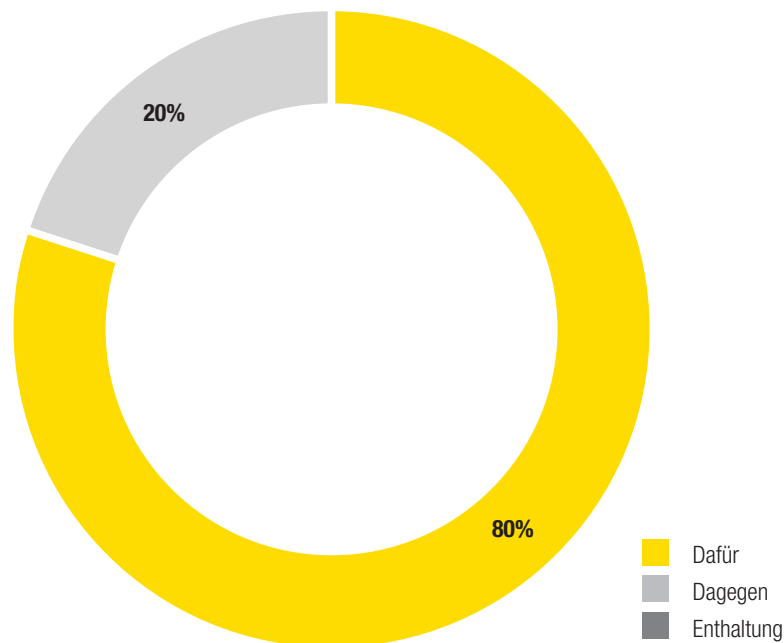
Als Aktionärin nimmt die Pensionskasse Post mit der Wahrnehmung ihrer Stimmrechte aktiv Einfluss auf die Unternehmen. Die Pensionskasse Post kann über Aktionärsanträge zusätzliche Traktanden für die Generalversammlung einbringen. Bei der Ausübung ihrer Stimmrechte stützt sich die Pensionskasse Post auf die Analysen der Stiftung Ethos ab. Sie berücksichtigt dabei stets die Grundsätze und Ziele ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. In Spezialfällen entscheidet der Stimmrechtsausschuss der Pensionskasse Post.

Die Pensionskasse Post übt ihre Stimmrechte an allen Generalversammlungen von kotierten Schweizer Aktiengesellschaften aus, in welche sie investiert ist. Im Jahr 2024 nahm die Pensionskasse Post an insgesamt 78 Generalversammlungen in der Schweiz ihr Stimmrecht wahr. Es galt, über 1741 Anträge abzustimmen, wovon bei rund 20% die Zustimmung verweigert wurde. Bei den Ablehnungen ging es insbesondere um Nachhaltigkeits- und Vergütungsfragen.

### Ausübung der Stimmrechte in der Schweiz

(Quelle: Ethos Services SA)

	Anzahl GVs	Anzahl Anträge			
		Total	Dafür	Dagegen	Enthaltung
Ordentliche Generalversammlungen	76	1737	1392	345	0
Ausserordentliche Generalversammlungen	2	4	4	0	0
<b>Total</b>	<b>78</b>	<b>1741</b>	<b>1396</b>	<b>345</b>	<b>0</b>



## Erweiterung der Stimmrechtsausübung im Ausland

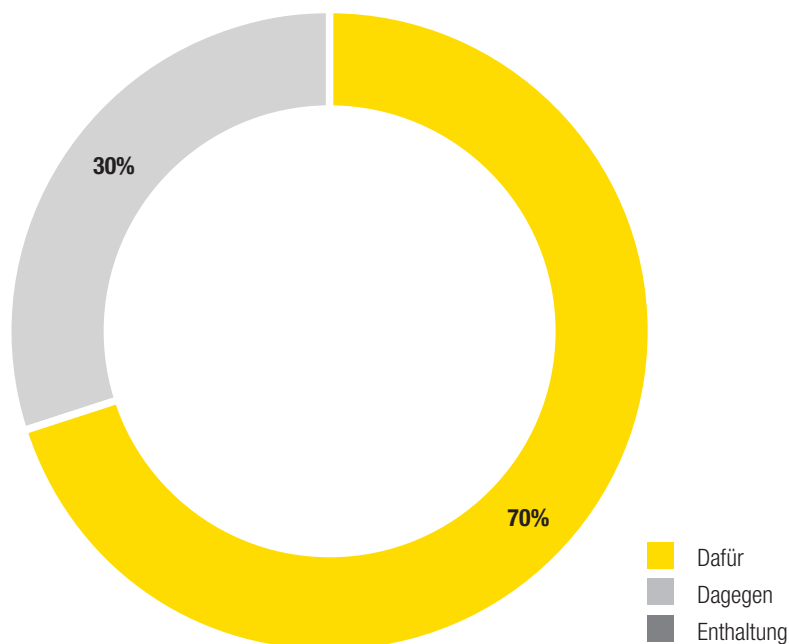
2024 hat die Pensionskasse Post eine Anpassung der Grundlagen vorgenommen, damit die Stimmrechte bei den grössten ausländischen Aktiengesellschaften ausgeübt werden können. Die Stimmrechtsausübung wird an die Stiftung Ethos delegiert, welche, gestützt auf ihre Analysen sowie in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern, im Namen der Pensionskasse Post abstimmt.

Zudem hat die Pensionskasse Post an Generalversammlungen derjenigen Unternehmen abgestimmt, welche auf der Engagement-Liste des SVVK aufgeführt sind und Ethos durch eine Analyse abdeckt.

## Ausübung der Stimmrechte im Ausland

(Quelle: Ethos Services SA)

	Anzahl GVs	Anzahl Anträge			
		Total	Dafür	Dagegen	Enthaltung
Ordentliche Generalversammlungen	109	1838	1293	542	3
Ausserordentliche Generalversammlungen	1	1	1	0	0
Gemischte Generalversammlungen	12	287	201	86	0
<b>Total</b>	<b>122</b>	<b>2126</b>	<b>1495</b>	<b>628</b>	<b>3</b>



## Aktionärsanträge

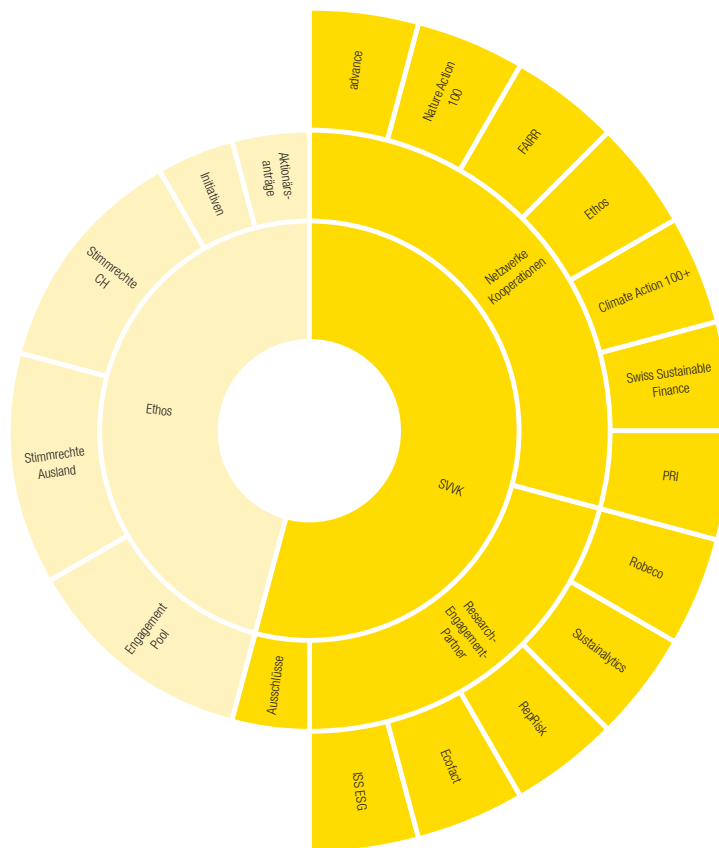
Gemeinsam mit anderen institutionellen Anlegern stellt die Pensionskasse Post ihre Aktienbestände für das Einreichen von Aktionärsanträgen bei Firmen in der Schweiz und im Ausland zur Verfügung, soweit die Anträge die Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele begünstigen.

## 8 Mitgliedschaften und Engagement

### Wirkungsvolles Engagement dank Mitgliedschaften

Die Pensionskasse Post wählt die Mitgliedschaften sorgfältig aus, um ein optimales Verhältnis aus Effektivität und Kosten zu erhalten. Mit dem Engagement, also dem Dialog mit den Unternehmen im Portfolio, übt die Pensionskasse Post ihren Einfluss nicht nur jährlich an den Generalversammlungen, sondern im fortlaufenden Austausch aus. Damit sollen die Unternehmen zu Verbesserungen im ESG-Bereich bewegt werden. Die Pensionskasse Post nimmt den Dialog mit Schweizer Unternehmungen über die Mitgliedschaft beim Ethos Engagement Pool wahr. Zusätzlich engagiert sich die Pensionskasse Post in Firmen in der ganzen Welt, gemeinsam mit anderen grossen institutionellen Investoren, über die Mitgliedschaft beim SVVK.

### Mitgliedschaften



Quelle: Vermögensverwaltung Pensionskasse Post

## SVVK—ASIR+

### **Wirkungsvolles Engagement über Mitgliedschaft SVVK**

Holcim ist führend in der Dekarbonisierung ihres Sektors und hat in den letzten Jahren gute Fortschritte erzielt. Holcim setzt sich wissenschaftsbasierte Ziele und verpflichtet sich, bis 2050 Netto-Null zu erreichen. Das Unternehmen hat begonnen, neue Produkte und Prozesse zu entwickeln, einschliesslich Netto-Null-Kohlenstoffzement. Der SVVK ist in diesem Jahr der Climate Action 100+ Engagement Group beigetreten und ergänzt seine Aktivitäten mit der bilateralen Kontaktaufnahme zu Holcim.

### **Erfolgreich abgeschlossenes Engagement über Mitgliedschaft SVVK**

Der Bauchemiehersteller Sika konnte 2021 trotz der im Schweizer Vergleich hohen Emissionen noch keine robusten Klimaziele vorlegen. Im Verlaufe des Dialogs mit dem SVVK hat Sika seine CO<sub>2</sub>-Messung gefestigt und einen umfassenden Reduktionsplan ausgearbeitet. Verfolgt Sika den eingeschlagenen Weg und gelingt die notwendige Innovation, kann das Unternehmen den so wichtigen Gebäudesektor bei der Klimatransition unterstützen. So steht Sika mit der externen Validierung seiner CO<sub>2</sub>-Ziele durch die Science Based Targets initiative (SBTi) vor dem nächsten Meilenstein. Dies ist für die Pensionskasse Post ein wichtiges Signal eines robusten Klimaplans.

### **Engagement mit starker Wirkung auf die Einhaltung der Arbeitsrechte**

95 Prozent aller McDonald's Restaurants werden von Franchisenehmern geführt, welche weltweit rund 2 Millionen Menschen beschäftigen. In den letzten Jahren kam es vermehrt zu schweren Verletzungen von arbeitsrechtlichen Bedingungen wie Unfälle durch gefährliche Arbeitsbedingungen, sexuelle Belästigungen, ausbleibende Lohnzahlungen oder gesetzeswidrige Beschäftigung von Minderjährigen.

Der Beginn des Dialogs gestaltete sich als schwierig, entwickelte sich in der Folge für McDonald's jedoch zu einem wirtschaftlichen Wettbewerbsvorteil. McDonald's konnte den Franchisenehmern aufzeigen, dass der Respekt von arbeitsrechtlichen Standards den Umsatz steigern und den Fachkräftemangel besser entschärfen konnten. Der Dialog wird nun fortgesetzt.

### **Ethos Engagement Pool Schweiz (EEPS)**

Die Pensionskasse Post ist Mitglied des Ethos Engagement Pool Schweiz. Im Namen der im EEPS vertretenen rund 190 Mitglieder hat Ethos im vergangenen Jahr den Dialog mit dem Verwaltungsrat der 150 grössten börsenkotierten Schweizer Unternehmen geführt. Details dazu sind im Jahresbericht des Ethos Engagement Pool Schweiz ersichtlich.

### **Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR)**

Die Pensionskasse Post ist Gründungsmitglied des SVVK. Der Verein führt ein jährliches Screening von mehr als 10 000 Unternehmen durch, in deren Wertpapiere die Mitglieder des SVVK investiert sind.

Bei nachweislich schweren und systematischen Verletzungen sucht der SVVK den Dialog mit den betroffenen Unternehmen. Der Dialog dauert im Schnitt drei Jahre. Führt der Dialog zu keinem Ergebnis, spricht der SVVK die Empfehlung zum Ausschluss aus, welche die Pensionskasse Post übernimmt. Der SVVK stand im Berichtsjahr über seine internationalen Partner mit 313 Firmen im Dialog. In 40 Fällen konnte der Dialog erfolgreich abgeschlossen werden. Die bedeutende Differenz der Anzahl an Dialogen im Vergleich zum Vorjahr ist auf die neue Zusammenarbeit mit Robeco, einem thematischen Engagement Provider, zurückzuführen.

## 9 Wirkungsorientierte Investitionen

Die Pensionskasse Post alloziert hohe Summen in wirkungsorientierte Investitionen (Impact Investments). Sie tragen zu einer optimalen Diversifikation bei und wirken sich positiv auf das Erreichen der ESG-Ziele aus.

### Mikrokredite

Mit Mikrofinanzanlagen verhilft die Pensionskasse Post beispielsweise Personen in Schwellenländern zu Betriebskapital, die bisher keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen hatten. Dies ermöglicht ihnen die Aufnahme einer Tätigkeit in einem handwerklichen Bereich, einem landwirtschaftlichen Bereich oder im Handel und letztendlich den Ausbruch aus der Armutsspirale. Als Schuldner bevorzugt werden Frauen, da diese in die Verbesserung der familiären Lebenssituation investieren (Hilfe zur Selbsthilfe). Ihre gesellschaftliche Stellung wird dadurch gestärkt. Mit einem Investitionsvolumen von CHF 386 Millionen gehört die Pensionskasse Post zu den weltweit grössten renditeorientierten Mikrofinanzinvestorinnen.



#### Wirkungsvoller Impact durch Investition in Mikrokredite

Die Investitionen der Pensionskasse Post ermöglichen

- den Zugang zu Finanzdienstleistungen für Haushalte mit niedrigem Einkommen;
- die Schaffung von Arbeitsplätzen durch finanzielle Unterstützung von kleinsten bis mittleren Betrieben; und
- die Gewährung von Darlehen an Einzelpersonen, vornehmlich an Frauen, zur Erreichung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit

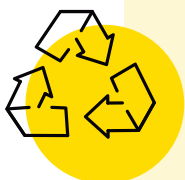
(Quelle: responsAbility Financial Inclusion Fund)

### Darlehen

Attraktive und bedürfnisgerechte Konditionen erleichtern Kraftwerkbetreibern und der öffentlichen Hand die Finanzierung von erneuerbarer Strom- und Wärmeproduktion, umweltfreundlichen Abfallentsorgungsanlagen sowie anderen öffentlichen Infrastrukturwerken. Die Pensionskasse Post leistet in diesem Bereich einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Versorgung der hiesigen Bevölkerung mit Energie und grundlegender Infrastruktur.

### Infrastruktur

Ein bedeutender Teil der Infrastrukturanlagen wird gezielt in den Clean-Energy-Sektor investiert, welcher die Umstellung der Energiewirtschaft auf erneuerbare und emissionsfreie Energiegewinnung fördert (z. B. Windparks, Biomasse-, Solar- oder Wasserkraftwerke) und den Betrieb von Strom- und Wärmenetzen sicherstellt. Allein 2% der Vermögensanlagen der Pensionskasse Post sind in verschiedenen Kollektivgefässen im Bereich Clean-Energy-Infrastruktur investiert; ein Grossteil davon in der Schweiz. Im Berichtsjahr flossen weitere Mittel in Infrastrukturanlagen, ein bedeutender Anteil davon wiederum in Clean-Energy-Investitionen (siehe nachfolgendes Beispiel) sowie unter anderem in die Digitalisierung.



#### Abfallverwertungsanlage im Portfolio von UBS CEIS 2

Es handelt sich um eine hochmoderne Anlage, die aus der Schlacke der Kehrichtverbrennung wertvolle Ressourcen zurückgewinnt und bedeutende CO<sub>2</sub>-Einsparungen ermöglicht. 35 000 Tonnen Schlacke aus Kehrichtverwertungsanlagen, die sonst jedes Jahr als Abfallprodukt in Deponien landen würden, erhalten eine Sonderbehandlung. Die Anlage kann dank eines innovativen Verfahrens aus Verbrennungsschlacke wertvolle Mineralien zurückgewinnen. Die Rückgewinnungsrate von 50% ist die höchste in der Branche.

Das Herzstück der wegweisenden Anlage sind Hochspannungsimpulsgeneratoren und modernste Verfahrenstechnologie. Dabei werden Materialien effizient fragmentiert und separiert, sodass wertvolle Ressourcen wie Metalle, Eisenoxid und mineralische Produkte zurückgewonnen und wieder dem Stoffkreislauf zugeführt werden.

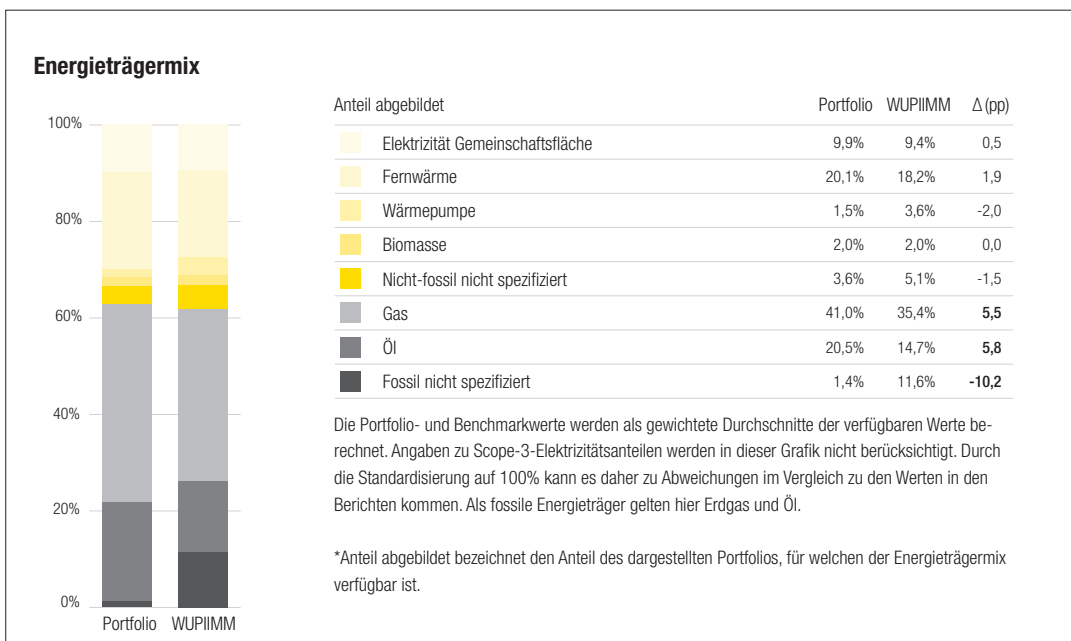
## 10 Immobilien

### Schweiz

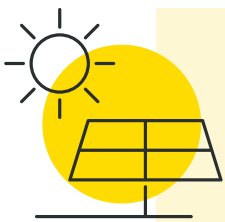
Die Pensionskasse Post deckt ihre Immobilienquote ausschliesslich indirekt über Immobilien-Anlagestiftungen ab. Bei den Anlagestiftungen, in welche die Pensionskasse Post investiert ist, sorgt sie mit ihrer Vertretung im Stiftungsrat oder dem laufenden Dialog mit der Geschäftsführung und dem Stiftungsrat dafür, dass Nachhaltigkeitsstrategien entwickelt und umgesetzt werden. Die Strategien haben mittel- und langfristige Klimaziele und Umsetzungspläne zu enthalten. Ebenso fordert die Pensionskasse Post ein transparentes Reporting über die Nachhaltigkeitsstrategie, die Ziele und die Zielerreichung.

Die Dekarbonisierung des Immobilienbestands steht für die nächsten 25 Jahre im Zentrum der strategischen Bemühungen im Zusammenhang mit der Erneuerung des Portfolios.

### Relativer Anteil Anzahl Liegenschaften, Energiebezugsfläche (EBF), Wärmeverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emission nach Energieträger (in %)\*



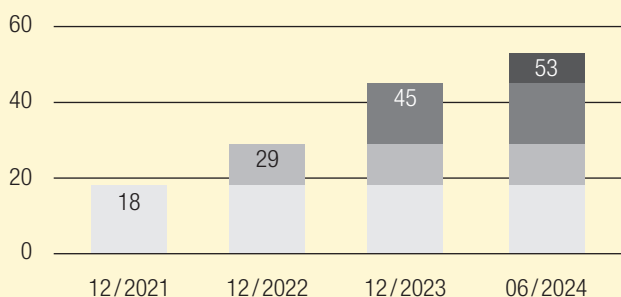
\* Datenstand: Wärmeverbrauch und CO<sub>2</sub>-Kennzahlen per 31. Dezember 2021; übrige Kennzahlen per 30. Juni 2023 (Quelle: alphaprop AG)



### Projekt «SOLution» zur Förderung der Photovoltaik (PV) bei Pensimo Management AG

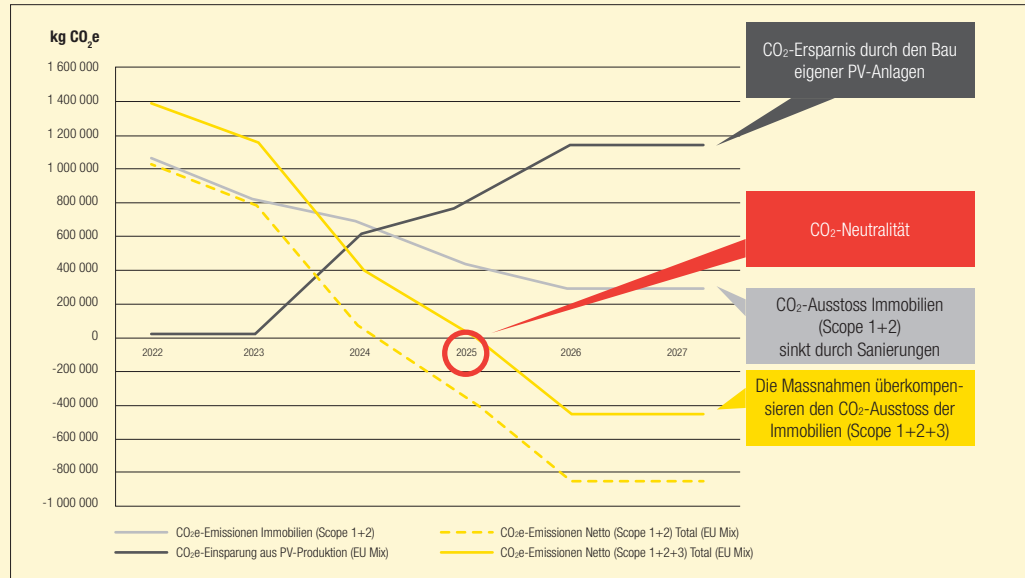
Die Nachhaltigkeitsstrategie der Pensimo Management AG fokussiert auf die Erfassung des Potenzials für die Eigenproduktion von Energie sowie den vermehrten Einsatz von erneuerbaren Energien. Das Liegenschaftsportfolio verfügt bereits über 53 PV-Anlagen. Um den Bau von Solaranlagen stärker voranzutreiben, wurde das Projekt «SOLution» lanciert. Im Projekt wurden diejenigen Liegenschaften identifiziert, bei welchen sich die Installation einer PV-Anlage als **sofortige** Einzelmassnahme aufdrängt.

### Anzahl PV-Anlagen



**Remnex AST Swiss Real Estate Commercial ECO erreichte 2024 die CO<sub>2</sub>-Neutralität im Scope 1 und 2**

Die Kombination aus Reduktion des Verbrauchs durch energetische Sanierungen und Ausbau der Erzeugung erneuerbarer Energien senkt den CO<sub>2</sub>-Ausstoss der Liegenschaften signifikant. Die dafür notwendigen Massnahmen wurden von Remnex AST evaluiert und werden etappenweise umgesetzt, um möglichst schnell das Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität zu erreichen.



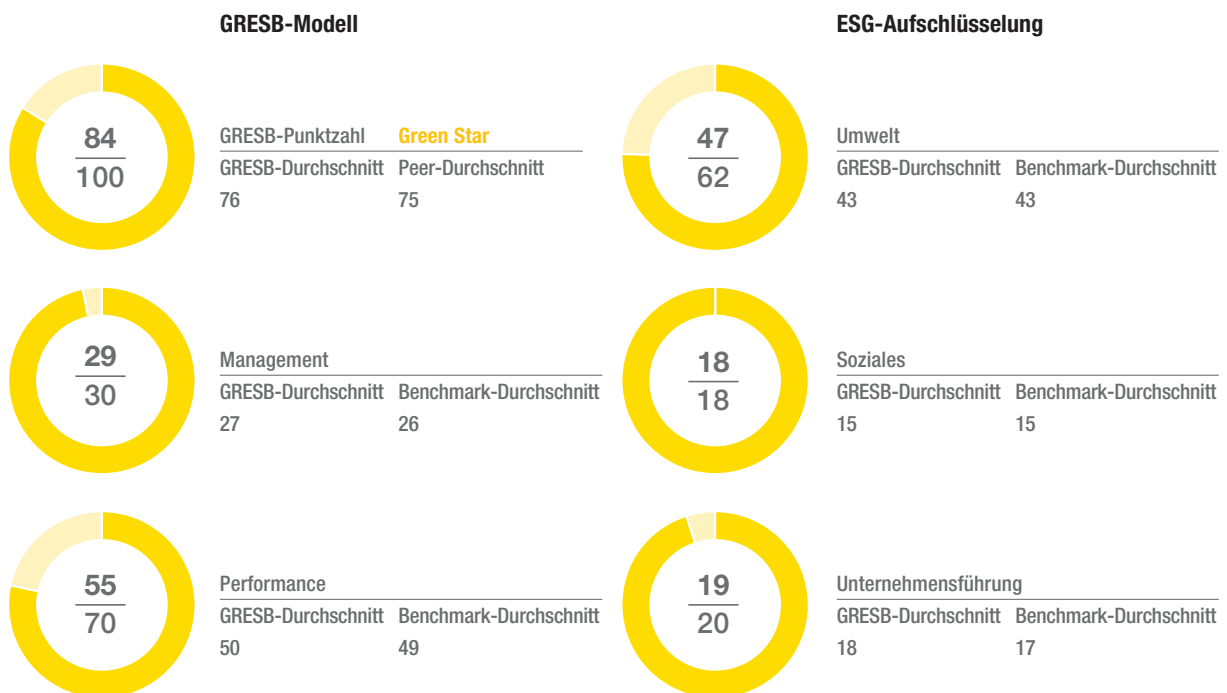
**Bereitstellung von günstigem Wohnraum bei Pensimo Management AG**

Die Anlagestiftung Adimora ermöglicht es der Pensionskasse Post, einen Teil ihrer Gelder in ein Immobilienportfolio zu investieren, welches nicht nur eine ansprechende Rendite erzielt, sondern zugleich den sozialen Impact von günstigem Wohnraum berücksichtigt. Dabei investiert Adimora in den grossen Ballungsräumen Zürich, Basel, Genf, Lausanne und Bern, in mittelgrossen Städten und in urban geprägten Agglomerationen, in denen preisgünstiger Wohnraum besonders gefragt ist.

## Ausland

Die Pensionskasse Post investiert über die Anlagestiftung Testina indirekt in Immobilienanlagen im Ausland. Das grösste Anlagegefäss (Testina Alpha) kombiniert indirekte Investitionen von nicht-kotierten Immobilienfonds mit Direktanlagen in Europa. Im Anlageprozess berücksichtigt die Anlagekommission der Anlagestiftung zahlreiche ESG-Aspekte und setzt eine Teilnahme am GRESB (Global Real Estate Sustainability Benchmark) voraus. Zusätzlich wird Engagement via GREEN betrieben, welche als Non-Profit-Organisation im Dialog mit den Fondsmanagern darauf hinwirkt, dass die Industrie die Ziele des Pariser Klimaabkommens erreicht.

Der GRESB ist ein international anerkanntes Bewertungs- und Benchmarking-System für Nachhaltigkeit. Im GRESB-Assessment werden das Management und die Performance unter Berücksichtigung von ESG-Aspekten bewertet. Im Jahr 2023 hat sich die Anlagegruppe Alpha erstmals dem GRESB-Nachhaltigkeits-Rating unterzogen.



(Quelle: Almazara BV im Auftrag der Testina Anlagestiftung; Daten 2023)

### Sehr gutes GRESB-Rating für Testina Alpha

Das Portfolio der Anlagegruppe Testina Alpha wurde mit 84 von 100 Punkten ausgezeichnet, mit vier von fünf Sternen bewertet und mit einem Green-Star-Status honoriert. Damit befindet sich die Anlagegruppe deutlich über dem Durchschnitt vergleichbarer Immobilienportfolios, die in der gleichen Zeitperiode einen durchschnittlichen Score von 75 Punkten erreichten.

## 11 Glossar

### ASIP

Der Schweizerische Pensionskassenverband ASIP ist der Dachverband für über 900 Pensionskassen. Der ASIP bezweckt die Erhaltung und Förderung der sozialpartnerschaftlich geführten beruflichen Vorsorge auf freiheitlicher und dezentraler Basis und setzt sich für das Drei-Säulen-Konzept in ausgewogener Gewichtung ein. Er positioniert sich als Ansprechpartner für alle Akteure im Umfeld der beruflichen Vorsorge. Die Exponenten des Verbandes vertreten die Interessen der Pensionskassen in verschiedenen Gremien sowie gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit.

### Climate Action 100+ (CA 100+)

Die Investoren-Initiative verfolgt das Ziel, die grössten Treibhausgas-Emittenten der Welt dazu zu bewegen, die notwendigen Massnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen.

### ESG

ESG steht für Environment (z. B. Umweltschutz), Social (z. B. Achtung der Menschenrechte) und Governance (z. B. Antikorruptionsmassnahmen). Nach ESG-Kriterien anzulegen bedeutet, bei Anlageentscheiden ökologische und sozial-gesellschaftliche Aspekte sowie die Art der Unternehmensführung zu beachten.

### CO<sub>2</sub>e

Da es verschiedene Gase gibt, welche nicht in gleichem Masse zum Treibhauseffekt beitragen und über unterschiedlich lange Zeiträume in der Atmosphäre verbleiben, werden die Gase umgerechnet, vergleichbar gemacht und in einer Masseinheit mit der Bezeichnung CO<sub>2</sub>e vereinheitlicht.

### CO<sub>2</sub>-Fussabdruck

Der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ist ein Mass für die Menge an Treibhausgasemissionen, die durch menschliche Aktivitäten verursacht werden. Er wird oft als Indikator für den Umweltfussabdruck einer Person oder Organisation verwendet. Beim CO<sub>2</sub>-Fussabdruck werden die Emissionen in Relation zum investierten Vermögen gesetzt.

Scope 1-Emissionen stammen aus Quellen, die direkt von einem Unternehmen verantwortet oder kontrolliert werden. Dazu gehören Emissionen aus Energieträgern wie Erdgas oder Brennstoffen, Kühlmittel sowie Emissionen durch den Betrieb von Heizkesseln und Öfen.

Scope 2 betrifft indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie wie Strom, Wasserdampf oder Fernwärme, die ausserhalb erzeugt, aber vom Unternehmen verbraucht werden.

Bei Scope 3 unterscheidet man zwischen zwei verschiedenen Emissionen: Vorgelagerte Emissionen entstehen indirekt innerhalb der Wertschöpfungskette, d. h. über eingekaufte Waren oder Dienstleistungen. Nachgelagerte Emissionen stehen in Verbindung mit verkauften Waren und Dienstleistungen des Unternehmens.

### CO<sub>2</sub>-Intensität

Die CO<sub>2</sub>-Intensität ist ein Mass für den Kohlendioxid-Ausstoss im Verhältnis zur Produktion. Sie wird oft als Indikator für die Umweltbelastung einer Volkswirtschaft, eines Unternehmens oder eines Energieträgers verwendet. Die CO<sub>2</sub>-Intensität kann als eine Art Effizienzmassstab betrachtet werden, da sie den Kohlendioxid-Ausstoss in Bezug auf die Produktion misst. Eine niedrigere CO<sub>2</sub>-Intensität bedeutet, dass weniger Kohlendioxid ausgestossen wird, um dieselbe Menge an Waren oder Dienstleistungen zu produzieren.

### Dekarbonisierung

Dekarbonisierung ist die Umstellung auf eine Wirtschaftsweise (Energiebezug, Industrieproduktion, Landwirtschaft), die den Ausstoss von Treibhausgasen nachhaltig reduziert, mit dem langfristigen Ziel einer weitgehend emissionsfreien Wirtschaft.

### Engagement

Dialog mit einem investierten Unternehmen, um positive soziale und ökologische Veränderungen herbeizuführen bzw. positive Veränderungen in der Unternehmensführung zu bewirken. Ein solches Engagement kann für einen Investor zu einer langfristigen Wertsteigerung und Risikoreduktion führen. Als letzte Konsequenz in diesem Prozess ist aber auch der Ausschluss des Unternehmens aus dem Portfolio ein legitimes Mittel.

### **Ethos**

Schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung. Sie schliesst schweizerische Pensionskassen und Institutionen zusammen. Sie wurde zur Förderung einer nachhaltigen Anlagetätigkeit gegründet und setzt sich für ein stabiles und gesundes Wirtschaftsumfeld ein, welches die Interessen der Gesellschaft als Ganzes langfristig wahrt.

### **GREEN**

Global Real Estate Engagement Network (GREEN) ist ein gemeinnütziges Engagement-Netzwerk globaler institutioneller Investoren in der Immobilienbranche. Das Netzwerk will sicherstellen, dass die Branche die Pariser Ziele zum Klimawandel erreicht. Das Netzwerk richtet sich an börsennotierte und nicht börsennotierte Immobilienunternehmen.

### **ISS ESG**

ISS ESG ist der Investmentbereich von Institutional Shareholder Services Inc., einem weltweit führenden Anbieter von Corporate Governance und Responsible Investment, der Nachhaltigkeitsbewertungen für Emittenten in Portfolios erstellt. Die Bewertungen berücksichtigen eine Vielzahl von Einzelkriterien, die den Kategorien Umwelt, Governance und Soziales zugeordnet werden.

### **Netto-Null**

Netto-Null zielt auf eine Wirtschaftsweise ohne Erhöhung der Treibhausgas-Konzentration in der Atmosphäre (nicht vermeidbare Emissionen werden durch technische Verfahren gebunden und eingelagert).

### **Normative Basis**

Zur Beurteilung der Vermögensanlagen werden allgemein anerkannte, als verbindlich geltende Regeln herangezogen. Es handelt sich um die schweizerische Gesetzgebung sowie von der Schweiz ratifizierte, internationale Konventionen und Leitlinien der OECD und der UNO bezüglich der Verantwortung von Unternehmen.

### **PACTA**

PACTA – die Abkürzung für «Paris Agreement Capital Transition Assessment» – ist ein Open-Source-Tool, mit dem die Ausrichtung von Finanzportfolios an den Zielen des Pariser Klimaabkommens bewertet werden kann.

### **SBTi (Science Based Targets initiative)**

Die Science Based Targets initiative (SBTi) ist eine gemeinsame Initiative von NGOs (CDP, UNGC, WRI und WWF), die Methoden und Kriterien für einen effektiven Klimaschutz in Unternehmen entwickelt und Unternehmensziele validiert, im Einklang mit der Klimawissenschaft. Die SBTi definiert und fördert bewährte Verfahren für die wissenschaftlich fundierte Zielsetzung (SBT). Anhand wissenschaftlicher Kriterien wird geprüft, ob die Emissionsziele von Unternehmen hinreichend sind, um die globale Erwärmung auf +1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

### **Stewardship**

Stewardship steht für die verantwortungsvolle Planung und Verwaltung von Ressourcen. In Bezug auf die Stewardship-Aktivität einer Pensionskasse sind die Ausübung der Stimmrechte und das Engagement gemeint.

### **SVVK-ASIR**

Schweizer Verein für verantwortungsvolle Kapitalanlagen. Der Verein unterstützt seine Mitglieder, im Rahmen ihrer Anlageentscheide die Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft ganzheitlich wahrzunehmen.

### **Treibhausgasemissionen (Umfang bzw. Scope 1, 2, 3)**

Zur Erwärmung der Erdatmosphäre tragen hauptsächlich Kohlendioxid und Methan bei; die Freisetzung erfolgt während der betrieblichen Produktion (Scope 1), bei der Herstellung der bezogenen Energie (Scope 2) und vor allem in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3).

**UN Global Compact**

Der United Nation Global Compact ist die weltweit grösste Initiative für unternehmerische Nachhaltigkeit. Ihre Mitglieder setzen sich weltweit für die Einhaltung von Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Anti-korruption ein.

**WACI**

Englische Abkürzung für gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität (Weighted Average Carbon Intensity). Masseinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase. Diese Kennzahl gibt einen Hinweis darauf, wie «exponiert» ein Portfolio aus finanzieller Sicht gegenüber Unternehmen mit hoher Treibhausgas-Intensität ist.

Viktoriastrasse 72, Postfach, 3000 Bern 22  
www.pkpost.ch, e-mail: pkpost@pkpost.ch